

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1912

142 (25.5.1912) 2. Blatt

Großherzogtum Baden.

Offenburg, 22. Mai. Der Bürgerausschuß beschäftigt sich in seiner gestrigen Sitzung mit der Beratung des Voranschlags für 1912. Der Vorsitzende Oberbürgermeister Herrmann ging in seinen einleitenden Ausführungen besonders auf die sog. Anlebenspolitik der Städte ein und betonte, daß die finanzielle Lage Offenburgs eine gute sei. Der in das Rechnungsjahr 1912 übergehende Stassenvorrat beträgt 25 783 M., der, zuzüglich weiterer, den Ausgaben des Voranschlags beigelegener 5000 M. den Betriebsfonds bilden soll. Am erfreulichsten ist die Zunahme der umlagepflichtigen Steuerorte (1911: 119 203 520 M.; 1912: 121 831 810 M., also mehr: 2 628 290 M.), ein Beweis dafür, daß das wirtschaftliche Leben der Stadt im allgemeinen blüht. Die Ausgaben sind veranschlagt auf 1 032 730 M., die Einnahmen auf 700 190 M., es gibt sich also eine Unzulänglichkeit von 332 540 M., die durch Umlagen aufzubringen ist. Diese berechnen sich wie folgt: 36 Pfg. (bisher 34) von 100 M. Steuerwert des Liegenschafts- und Betriebsvermögens, 16 Pfg. von 100 M. des Kapitalvermögens und 57,5 von 1 M. Einkommensteuerzsg. Der Voranschlag wurde genehmigt.

Neustadt i. Schw., 24. Mai. Am letzten Dienstag, an dem Tage, an welchem das neue Militärluftschiff „J. 12“ und vier Luftzeuge unsere Stadt überflogen, erschienen in den hiesigen Zeitungen ein von 16 Vorstehenden hiesiger Vereine unterzeichneter Aufruf für die Nationalflugpende.

Aus Baden, 24. Mai. Nach Erledigung der Schwesinger Bürgerausschuwahlen der 1. Klasse, wobei 10 Nationalliberale, 6 Zentrum, 4 fortchr. Volkspartei und 4 freie Bürgervereinigungen gewählt wurden, setzt sich der Bürgerausschuß zusammen aus 16 Nationalliberalen, bisher 27, 18 Zentrum, bisher 16, 16 Sozialdemokraten, bisher 23, 8 fortchr. Volkspartei, bisher 6 und 14 freie Bürgervereinigungen, bisher 6. — Bei der Bürgerausschuwahl der 1. Klasse in Mingsolsheim N. Bruchsal, erhielten die vereinigte Bürgerpartei und das Zentrum je 10 Sitze. Das Gesamtergebnis der Ausschuwahlen ist folgendes: Gewählt wurden 33 Angehörige der vereinigten Bürgerpartei und 27 der Zentrumspartei. — Bei der Bürgerausschuwahl in der 1. Klasse in Muggensturm erhielt die Liste des Zentrums 12, die der Liberalen 8 Sitze. Der Bürgerausschuß setzt sich nun folgendermaßen zusammen: 28 Zentrum, 24 Sozialdemokraten und 8 Liberale. Der alte Bürgerausschuß bestand aus 42 Zentrumsanhängern und 18 Sozialdemokraten. — Bei der Bürgerausschuwahl in Säckingen in der Klasse der Mittelbesteuerten wurde das gleiche Resultat wie in der Klasse der Niederbesteuerten, nämlich je 6 Zentrum und 4 Liberale auf 6 und 3 Jahre erzielt.

Volkswirtschaftliche Beilage.

Kommunalpolitiches aus Freiburg.

E. Aus Anlaß des 25 jährigen Bestehens des Stadtordfeters beabsichtigen dessen Mitglieder unter Mitwirkung dreier auswärtiger Orchesterkörper am 4. Oktober d. J. ein großes Festkonzert zu veranstalten, dessen Reinertrag der Emil Thoma-Stiftung Unterstützung für frange hiesige Musiker und der Wohlfahrtskasse des deutschen Musikerverbandes zufließen soll. Der Stadtrat genehmigte diese Veranstaltung und stellt dafür die Festhalle unentgeltlich zur Verfügung. — Wie in den früheren Semestern, so werden auch in diesem Sommer wieder Arbeiterunterrichtskurse von der freien Studentenschaft in den Elementarfächern veranstaltet, die sich eines stets wachsenden Besuchs erfreuen. — Auf Anregung des Konferenzators der städtischen Sammlungen, Professors Dr. Wingenroth, wurde am 30. April d. J. im Lugo-Saale des Kolombischlöchens (in dem die wertvollsten Bestände der städtischen Gemäldesammlung untergebracht sind) unter dem Vorsitz des Staatsrats a. D. Erzelenz Dr. Reinhard und in Gegenwart anderer hervorragender Persönlichkeiten der Stadt die „Gesellschaft der Freunde der städtischen Sammlungen“ gegründet. Der Zweck der Gesellschaft ist, die am geistigen Leben interessierten Kreise Freiburgs und der benachbarten Landschaftsgebiete des Breisgawes in engere Beziehungen zu den städtischen Sammlungen zu bringen und zur Mitarbeit an deren Ausbau heranzuziehen. Mitglied kann jeder werden (auch Vereine), der einen jährlichen Mindestbeitrag von 10 M. leistet. Man rechnet aber auf zahlreiche Zuwendungen größerer Stils seitens der wohlhabenden Elemente der Stadt. Die Eigenschaft des Stifters kommt denjenigen Personen zu, welche eine einmalige Zuwendung von mindestens 1000 M. an die Gesellschaft machen oder einen regelmäßigen Jahresbeitrag von 100 M. zahlen. Die einmalige Zuwendung kann auch in Sammlungsgegenständen von entsprechendem Wert geschehen. Die neue Gesellschaft darf als ein verheißungsvoller Markstein in der Entwicklung des geistigen und künstlerischen Lebens unserer Stadt bezeichnet werden, welcher im Hinblick auf den erhabenen Zweck

ihrer Wirksamkeit recht viele Stifter und Gönner zu wünschen wären. In der ersten Vorstandssitzung wurden Erzelenz Generalleutnant a. D. Baenker von Danfenischweil zum ersten, Universitätsprofessor Dr. Sutter zum zweiten Vorsitzenden und Bankier Adolf Krebs zum Kassier gewählt. Schriftführer ist sagemgemäß der städtische Konservator, Professor Dr. Wingenroth. Oberbürgermeister Dr. Winterer wurde im Hinblick auf seine hervorragenden Verdienste um die Sammlungen zum Ehrenmitglied ernannt. — Wie aus einer Denkschrift des Unterrichtsministeriums, an die Landstände hervorgeht, stehen der Stadt Freiburg in den nächsten Jahren umfangreiche und kostspielige Krankenhausbauten bevor. Wegen der Lösung der Klinikfrage steht die Regierung mit der hiesigen Stadtverwaltung seit längerer Zeit in Unterhandlungen, die — vorbehaltlich der Genehmigung des Landtags und des Bürgerausschusses zur Vereinfachung der erforderlichen Mittel — zu einer vorläufigen Einigung zwischen dem Stadtrat und der Unterrichtsverwaltung über die Hauptfragen geführt haben. Als Bauplatz soll das Gelände der Heiliggeiststiftung zwischen Hugstetter- und Seiliggeiststraße, Breisacher- u. Güterbahnhofsstraße im Flächeninhalte von rund 133 835 Quadratmeter zum Preise von 10 M. pro Quadratmeter erworben werden. Die Verlegung der klinischen Krankenhäuser an diesen Platz soll als Gemeinschaftsunternehmen des Staates, der Stadt und der (so genannten großen) klinischen Hospitalkörperschaft erfolgen. Zu den Kosten der Platterwerbungen und des Neubaus samt Einrichtung leisten die Stiftungen einen Beitrag, dessen Höhe auf 1 100 000 M. in Aussicht genommen ist; der Rest wird hälftig vom Staat und Stadt getragen. Von dem Betriebszuschuß zu den Kliniken übernimmt die Stadt drei Fünftel und der Staat zwei Fünftel. Die Arbeiten für die wissenschaftlichen Bedürfnisse der Anstalten (Apparate, Bücher usw.) werden, wie bisher, vom Staate bestritten. Das Gemeinschaftsunternehmen umfaßt den Bau und Betrieb der medizinischen, chirurgischen, dermatologischen, laryngologischen und otologischen Klinik, sowie des Silda-Kinderspitals. Vorerst soll jedoch nur die medizinische Klinik mit den nötigen Verwaltungs- und Wirtschaftsgebäuden und zwar aus Mitteln, die von der Stadt zur Verfügung gestellt werden, errichtet werden, während die anderen Kliniken erst später in Angriff genommen werden sollen. Der auf den Staat entfallende Anteil an den Kosten des Baues und Grunderwerbs soll auf die Budgets 1914/15, 1916/17 und 1918/19 verteilt werden. Die Ausführung des großzügigen Unternehmens wird einen Aufwand von 5 bis 6 Millionen erfordern.

Hagelschaden und Hagelversicherung in Baden im Jahre 1911.

Nach den Ergebnissen der amtlichen Hagelstatistik belief sich der Hagelschaden in Baden im Jahr 1911 auf 2 700 047 Mark, er war kaum halb so hoch als im Jahre 1910 (5 451 302 Mark) und blieb um 21 Prozent hinter dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre (1902/11) zurück; die Verlustziffer des Jahres 1909 (1 752 488 Mark) wurde allerdings bereits wieder um etwa eine Million Mark übertroffen. Die Zahl der Kalendertage, an denen im Jahr 1911 Schadenwetter niederging, betrug 33 und verteilte sich mit 7 auf den Monat Mai, 10 auf den Juni, 11 auf den Juli, 7 auf den August, 2 auf den September und 1 auf den Oktober. Der schwerste Hageltag war der 29. Mai, an dem die große Unwetterkatastrophe im Taubergrunde eintrat, die auch mit Hagelschlag verbunden war; von den 1 414 749 Mark Hagelschaden, die an dem genannten Tag entstanden, entfallen auf die Amtsbezirke Tauberggrund, Tauberggrund und Westheim allein 1 192 781 Mark. Schwere Schäden brachten auch der 24. Juli mit 135 063 Mark, der 25. Juli mit 197 757 Mark und der 30. Juli mit 183 896 Mark. Die durchschnittliche Höhe des Schadens an einem Kalendertage betrug im Monat Mai 239 082 Mark, im Juni 19 037 Mark, im Juli 64 802 Mark, im August 17 695 Mark, im September 795 Mark und im Oktober 768 Mark; die unverhältnismäßige Höhe des Monatsdurchschnitts für den Mai erklärt sich durch den außerordentlichen Hagelschaden, den der 29. Mai im Taubergrunde brachte. Die Zahl der geschädigten Gemeinden belief sich im Mai auf 79, im Juni auf 54, im Juli auf 141, im August auf 66, im September auf 4 und im Oktober auf 5. Mehr als die Hälfte des Gesamtschadens (56,6 Prozent) entfiel auf Getreide und Hülsenfrüchte; der Rest verteilt sich auf Raps mit 19,1 Prozent, Futterpflanzen und Weiden mit 12,5 Prozent, Obst und Obstbäume mit 3,7 Prozent, Handelsgewächse mit 3,6 Prozent, Kartoffeln mit 3,1 Prozent und Gartengewächse mit 1,4 Prozent.

Am schwersten wurde betroffen der Amtsbezirk Tauberggrund mit 1 113 414 Mark Schaden; mehr als zwei Fünftel (41,2 Prozent) des gesamten im Großherzogtum entstandenen Hagelschadens entfallen auf diesen Bezirk. In weitem Maße folgen die Amtsbezirke Mühlheim mit 204 854 Mark (7,6 Prozent), Offenburg mit 168 040 M. (6,2 Prozent), Westheim mit 117 985 Mark (4,4 Prozent), Schwetzingen mit 117 410 Mark (4,3 Prozent) und Wörach mit 112 539 M. (4,2 Prozent). Im vergangenen Jahre hatten also das Frankenland und die Rheinebene den Haupt Schaden zu tragen, während im Jahre 1910 das Oberland, der Schwarzwald und der Kraichgau am schwersten betroffen wurden. In diesen Zahlen liegt eine Mahnung für die Versicherer, sich nicht zur Minderung der Versicherung bestimmen zu lassen, wenn eine gegen ein oder mehrere Jahre kassierfrei blieb; die Statistik weist aus, daß kein Landesteil vor schweren Hagelschäden sicher ist. 839 847 Mark, d. i. 31,1 Prozent des im Lande entstandenen Schadens waren durch Versicherung gedeckt. Von dieser Summe trug die Nordbadische Hagelversicherungsgesellschaft 800 840 Mark = 95,4

Prozent; in den Rest teilten sich die Gesellschaften Ceres, Borussia, Preussische Hagelversicherungsgesellschaft und Deutsche Hagelversicherungsgesellschaft für Gärtnereien. Nach den Angaben dieser fünf Gesellschaften stellten im Jahre 1911 die versicherten Früchte und Gemächse eine Versicherungssumme von 55 740 234 Mark dar; die gewährte Prämienzahlung belief sich auf 1,5 Prozent dieser Summe. Die Zahl der Teilnehmer betrug 46 760, und zwar waren es 5830 Einzelversicherungen mit 16 605 880 Mark Versicherungssumme und 2376 Gemeindeversicherungen mit 40 930 Teilnehmern und 39 134 354 Mark Versicherungssumme.

Die Schlachtvieh- und Fleischbeschau im 1. Vierteljahr 1912.

Nach den Feststellungen haben im ersten Vierteljahr 1912 gegenüber dem gleichen Zeitraum im Vorjahre die gewerblichen Schlachtungen bei den meisten Schlachtiergattungen zugenommen; Ausnahmen machen nur die Pferde, Färren, Schafe und Ziegen, die Hunde bleiben außer Betracht. Am wichtigsten ist das Anwachsen der Schweineschlachtungen. Diese haben sich um 13,2 Prozent vermehrt. Ferner ist die Zunahme der Schlachtungen bei den Ochsen (um 9,5 Prozent) und bei den Kühen (um 5,4 Prozent) bemerkenswert. Der Rückgang der Schlachtungen ist hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Fleischversorgung nur unerheblich. Am stärksten haben der Zahl nach die Ziegenschlachtungen abgenommen; prozentual ist die Verminderung der Schlachtungen bei den Färren größer, sie beträgt 15,7 Prozent. Die Zahl der Schafschlachtungen hat sich um 5,9 Prozent verringert.

Wieb nach den vom kaiserlichen Gesundheitsamt ermittelten durchschnittlichen Schlachtgewichten eine Berechnung der durch die gewerblichen Schlachtungen gewonnenen Fleischmenge vorgenommen, so ergibt sich, daß der Fleischvorrat im ersten Vierteljahr 1912 um 1 608 112 Kilogramm höher war als im gleichen Zeitraum des Jahres 1911. Es ist jedoch zu bemerken, daß nach den Wahrnehmungen der Schlachthofärzte das Gewicht der Schlachttiere infolge ungenügender Ausmästung in letzter Zeit sich nicht unwesentlich gegen früher verringert hat. Das Durchschnittsschlachtgewicht ist daher a. Bt. nicht mehr so hoch, wie auf Grund von früheren Feststellungen vom kaiserlichen Gesundheitsamt berechnet wurde. Immerhin ist durch die vermehrten Schlachtungen ein so hoher Fleischvorrat erzielt worden, daß im ersten Vierteljahr 1912 mindestens ein halbes Kilogramm Fleisch mehr auf den Kopf der Bevölkerung trifft als im ersten Vierteljahr 1911.

Vollversammlung der Handwerkskammer Karlsruhe.

E. Karlsruhe, 23. Mai. Im Sitzungssaale des Stadtrats fand vorgestern eine Vollversammlung der Handwerkskammer Karlsruhe und des Gesellenausschusses derselben statt. Zu dieser Versammlung waren als Vertreter des Groß- und Landesgewerbeamts dessen Direktor, Geh. Rat Cron und der Staatskommissar der Handwerkskammer, Oberamtmann Bismarier, erschienen.

Präsident Moser eröffnete die Sitzung. Sekretär Dr. Loh referierte zunächst über den vom Groß- und Landesgewerbeamt aufgestellten Entwurf einer Anweisung für die Vorstehenden und Beisitzer der Gesellenprüfungsausschüsse. Der Entwurf beabsichtigt, für die vier badischen Handwerkskammern, wenigstens in den wichtigsten Punkten, einheitliche Bestimmungen zu schaffen, um ein tunlichst einheitliches Verfahren bei der Abnahme der Gesellenprüfungen herbeizuführen. Der Redner brachte die verschiedenen vorgetragenen Wünsche und Abänderungen zur Kenntnis. Bei der Einzelberatung wurden seitens der Kammermitglieder eine Reihe von Vorschlägen gemacht. Sekretär Dr. Loh referierte weiter über: „Die Regelung des weiblichen Lehrlingswesens“. Diese Frage rief eine eingehende Erörterung hervor. Es wurden Maßnahmen bekannt gegeben, die ergriffen werden sollen, um über die zu erwartenden Schwierigkeiten hinauszukommen. Die Kammer beabsichtigt in schonender und rücksichtsvoller Weise die neuen Vorschriften zur Durchführung zu bringen und die Anträge auf Verleihung der Anleitungsbesugnisse in der weitgehendsten Weise zu befürworten. Der aufgestellte Verpflichtungsschein zur Anmeldung solcher Lehrlinge, die lediglich für den Hausgebrauch ausgebildet werden, fand die Zustimmung der Versammlung.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung wurde die erforderliche Ergänzung der Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens bezüglich der weiblichen Lehrlinge einstimmig angenommen. — Der stellvertretende Vorsitzende der Kammer, Malermeister Hsemann-Bruchsal berichtete hierauf über die am 31. März und 1. April in Neß abgehaltene Konferenz der vier badischen Handwerkskammern. Sekretär Dr. Loh erläuterte sodann Bericht über die Tätigkeit der Kammer seit der letzten Vollversammlung. Der Redner konstatierte auch in dieser Berichtsperiode ein fortgesetztes Anwachsen der Dienstgeschäfte unter Hinweis auf die postalfachen Eingänge und Ausgänge.

Zu Punkt 6 wurde der vom Vorstand aufgestellte Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1912/13 von der Versammlung einstimmig angenommen. Die Ausgaben betragen 36 500 Mark. Der ungedeckte Aufwand im Betrag von 17 000 M. ist wiederum durch Umlagen zu erheben, welche von den Gemeinden des Bezirks aufzubringen sind. Der Punkt 7 der Tagesordnung betraf den Beitritt zum „Versicherungsverband deutscher Handwerks- und Gewerbetamern“. Dieser Verband hat den Zweck, die Kammer gegen Haftpflichtansprüche, die aus den Folgen der während der Dauer der Prüfung eintretenden Unfälle erhoben werden können, sowie die bei den Prüfungen beteiligten Personen gegen Unfälle während der Prüfungen zu versichern. Nach längerer Debatte wurde der Beschluß gefaßt, die Angelegenheit zunächst zu vertagen und einen Fonds von 300 M. bis 500 M. für diesen Zweck in den Etat einzustellen. — Zum letzten Punkt der Tagesordnung wurden einige Wünsche und Beschwerden vorgetragen und sodann die Sitzung geschlossen.

Die ordentliche Generalversammlung der Badischen Feuerversicherungsbank hat die vorgelegte Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz mit dem Berichte des Vorstandes und des Aufsichtsrats einstimmig genehmigt und dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Die Generalversammlung hat ferner einstimmig beschlossen, den Reingewinn aus dem Jahre 1911 von M. 57 920,87 (im Vorjahre: M. 73 668,84) nach dem übereinstimmenden Vorschlag des Aufsichtsrates und Vorstandes wie folgt zu verwenden: An den Kapitalerwerbungs-fonds M. 5000. — (wie im Vorjahre), in den Kalonfeuer-

Sie halten, was sie versprechen!

daher lasse sich keine Hausfrau durch das Angebot minderwertiger und billigerer Nachahmungen in oft täuschend ähnlichen Packungen beirren, sondern fordere beim Einkauf stets die bewährten echten Fabrikate:

Überall zu haben!

1 Päckchen 10 Pfg.

3 Stück 25 Pfg.

Dr. Oetker's Backpulver
Dr. Oetker's Puddingpulver
Dr. Oetker's Vanillin-Zucker

B.931

Ziehungs-Liste

der Darmstädter Frühjahrs-Pferdemarkt-Lotterie
 Verlosung: 15. Mai 1912.

Los-Nr.	Gewinn-Nr.	Los-Nr.	Gewinn-Nr.	Los-Nr.	Gewinn-Nr.	Los-Nr.	Gewinn-Nr.
49	220	7172	345	12748	89	19120	340
174	273	7304	176	12892	153	19125	359
321	290	7370	132	12984	97	19134	321
364	193	7394	235	13017	215	19157	321
566	170	7448	191	13023	92	19181	205
651	84	7474	120	13137	194	19229	297
858	278	7489	110	13200	126	19407	137
1159	291	7504	301	13254	121	19423	138
1227	322	7630	272	13284	29	19450	334
1351	208	7768	61	13311	36	19527	67
1535	313	7903	259	13328	117	19529	51
1566	355	8187	171	13335	152	19533	374
1583	108	8238	202	13376	373	19618	16
1657	95	8394	131	13402	144	19710	369
1725	106	8529	317	13442	102	19767	209
1735	136	8628	333	13542	339	19856	287
1755	81	8718	167	13587	147	19909	211
1830	4	8781	93	13708	30	19944	347
1914	104	8814	76	13742	331	20044	371
1970	217	8824	114	13804	346	20166	337
2011	283	8891	86	13831	325	20186	182
2140	279	8905	185	13946	336	20225	119
2292	183	9066	20	13955	115	20245	250
2313	210	9085	31	14038	91	20272	134
2361	73	9102	320	14053	177	20314	103
2448	78	9120	344	14291	83	20316	227
2478	311	9186	189	14304	113	20419	327
2517	275	9218	140	14452	251	20438	282
2615	329	9249	166	14510	224	20463	367
2690	28	9285	212	14521	94	20700	24
2710	256	9324	184	14540	187	20713	139
2717	296	9335	118	14564	85	20764	8
2747	216	9354	255	14650	65	20798	34
2753	88	9437	100	14748	294	20820	161
2781	238	9447	11	14865	309	20821	285
2856	207	9777	174	14900	80	20880	269
2987	45	9823	265	15086	315	20943	128
3150	49	9838	21	15135	39	21041	332
3225	38	9853	352	15201	231	21059	96
3325	156	9970	3	15214	240	21160	79
3431	145	9993	254	15224	206	21307	23
3456	252	10030	9	15300	146	21403	188
3575	349	10032	159	15324	362	21428	222
3632	253	10038	363	15355	22	21682	41
3696	60	10163	333	15405	151	21695	368
3777	247	10246	33	15426	246	21713	281
3807	181	10304	42	15448	310	21717	99
4107	289	10328	178	15685	306	21722	335
4148	43	10370	141	15697	370	21858	218
4360	299	10468	173	15704	168	21872	350
4540	75	10467	179	15726	163	21889	157
4567	35	10629	232	15733	351	21964	268
4607	142	10662	302	15765	372	22037	196
4631	200	10761	66	15779	221	22050	25
4652	71	10784	44	15814	308	22160	270
4789	123	10913	295	16004	341	22261	312
4808	53	10967	32	16011	155	22167	6
4827	300	11128	354	16262	361	22292	175
4831	375	11240	225	16423	229	22312	192
4985	10	11261	143	16518	364	22329	242
4998	223	11358	204	16529	348	22482	165
5196	109	11397	26	16592	162	22509	1
5261	249	11535	307	16671	7	22513	55
5281	197	11561	40	16879	58	22600	343
5306	47	11583	277	16885	198	22678	19
5309	82	11630	267	16885	198	22722	64
5382	195	11674	15	16949	303	22907	241
5461	50	11750	326	17237	236	22919	122
5562	133	11781	260	17242	304	22975	366
5593	261	11813	266	17319	125	23051	12
5817	69	11863	257	17340	263	23118	105
5819	214	11884	87	17358	112	23130	230
5861	5	11965	107	17385	271	23132	357
5930	148	11975	318	17424	154	23192	180
6025	52	12094	2	17540	186	23208	276
6085	330	12147	245	17590	233	23440	17
6088	63	12204	127	17664	129	23522	280
6118	213	12220	360	17675	62	23659	228
6269	101	12223	284	17780	288	23666	98
6332	72	12330	239	17945	316	23680	14
6523	135	12337	274	18150	13	23946	305
6555	74	12339	338	18305	27	24032	190
6599	48	12393	323	18302	169	24296	111
6787	149	12406	234	18416	298	24379	237
6817	59	12450	150	18434	324	24444	158
6849	164	12521	244	18449	258	24539	201
6877	314	12530	319	18539	18	24549	56
6915	54	12548	358	18599	57	24611	264
6985	70	12597	203	18601	77	24817	226
6986	68	12611	328	18687	199	24840	243
7002	248	12684	292	18830	116	24933	219
7003	356	12688	172	18968	286	24966	342
7041	293	12696	124	18988	292	24969	37
7141	46	12733	160	19011	90		

Darmstadt, 15. Mai 1912.

C.791

Abteilung Pferdemarkt Darmstadt
 des Landes-Pferdezuchtvereins im Großherzogtum Hessen.

W.542. Schopfheim.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die in Wambach, Gemeinde Wies, belegen, im Grundbuche von Wies, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen a. des Ernst Philipp Rojer, Landwirt in Wambach, b. des Philipp Jakob Rojer, Landwirt in Wambach, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Samstag, den 13. Juli 1912, vormittags 10 Uhr,
 durch das unterzeichnete Notariat im Rathaus zu Wies ver-
 steigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. April 1912 in das Grundbuche eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurteile, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachge-
 setzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des veräußerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

Gemarkung Wambach.

a. Auf Ernst Philipp Rojer, Landwirt in Wambach, allein eingetragene Grundstücke:

Grundbuch Wies, Band 2 Heft 15: Schätzung

1. Lsg. Nr. 2: 1 ar 48 qm Hausgarten in der Hausmatt " 100.—

2. Lsg. Nr. 22: 3 ar 34 qm Hausgarten in der Pfaffenmatt " 200.—

3. Lsg. Nr. 145: 26 ar 68 qm Wald auf der Grube " 200.—

b. Auf Ernst Philipp Rojer und Philipp Jakob Rojer, beide Landwirte in Wambach, zu je $\frac{1}{2}$ Miteigentum eingetragene Grundstücke:

Grundbuch Wies, Band 2 Heft 16:

4. Lsg. Nr. 1: 21 ar 01 qm Hofreite und Hausgarten mit Gebäulichkeiten in der Hausmatt " 4 000.—

5. Lsg. Nr. 11: 70 ar 57 qm Ackerland a u. b in der Hausmatt " 1 400.—

6. Lsg. Nr. 14: 25 ar 44 qm Ackerland in der Hausmatt " 500.—

7. Lsg. Nr. 32: 6 ha 77 ar 84 qm Hofreite, Ackerland, Weide und Wege auf dem Bindenbühl " 3 000.—

8. Lsg. Nr. 21: 4 ha 90 ar 52 qm Hausgarten, Ackerland a, b u. c, Wiese, Weide u. Gehölz auf der Pfaffenmatt " 12 000.—

9. Lsg. Nr. 52: 44 ar 74 qm Ackerland im Rothacker " 450.—

10. Lsg. Nr. 126: 31 ar Wald im oberen Grubenpfad " 180.—

11. Lsg. Nr. 131: 1 ha 11 ar 77 qm Wald im oberen Grubenpfad " 700.—

12. Lsg. Nr. 134: 1 ha 8 ar 60 qm Wald im oberen Grubenpfad " 400.—

13. Lsg. Nr. 136: 21 ar 86 qm Wald im oberen Grubenpfad " 160.—

14. Lsg. Nr. 139: 39 ar 39 qm Wald auf der Grube " 180.—

15. Lsg. Nr. 142: 20 ar 69 qm Wald auf der Grube " 130.—

16. Lsg. Nr. 144: 86 ar 70 qm Wald auf der Grube " 400.—

17. Lsg. Nr. 146: 9 ar 10 qm Wald auf der Grube " 40.—

18. Lsg. Nr. 151: 1 ha 45 ar 24 qm Wald am Gegenweg " 1 000.—

19. Lsg. Nr. 233: 19 ar 45 qm Wald im Eichwald " 150.—

20. Lsg. Nr. 235: 33 ar 66 qm Wald im Eichwald " 400.—

21. Lsg. Nr. 237: 8 ar 41 qm Wald im Eichwald " 125.—

22. Lsg. Nr. 210: 8 ar 25 qm Wald im Eichwald " 100.—

23. Lsg. Nr. 242: 1 ha 37 ar 84 qm Wiese und Wald im Eichwald " 1 000.—

24. Lsg. Nr. 244: 2 ha 18 ar 94 qm Wiese a, b u. c in der Hienmatt " 4 000.—

25. Lsg. Nr. 334: 53 ar 82 qm Ackerland a u. b, und Weide im Niederacker " 1 100.—

26. Lsg. Nr. 346: 32 ar 76 qm Hofreite, Hausgarten und Wiese mit Gebäulichkeiten im Halberloch " 6 000.—

27. Lsg. Nr. 106: 68 ar 27 qm Wald im unteren Grubenpfad " 750.—

c. Auf Ernst Philipp Rojer und Philipp Jakob Rojer, beide Landwirte in Wambach, zu je $\frac{1}{2}$ Miteigentum eingetragene Grundstücke:

Grundbuch Wies, Band 2, Heft 20:

28. Lsg. Nr. 288: 77 ar 6 qm Wald im Trutenwald " 225.—

zusammen M. 38 890.—

Achtunddreißigtausendachtundneunzig Mark.

Schopfheim, den 15. Mai 1912.

Großh. Notariat II als Vollstreckungsgericht.

Bürgerliche Rechtspflege.

a. Streitige Gerichtsbarkeit.

W.518.32 Karlsruhe. Der

Rechtsherr Philipp Christ in

Karlsruhe hat das Angebot

des Anteilseigners der

Schützengessellschaft Karlsruhe,

G. S., über 200 M. nebst 4

Prozent Zinsen seit 1. April

1905 beantragt.

Der Inhaber der Urkunde

wird aufgefordert, spätestens

in dem auf

Dienstag, 28. Januar 1913,

vormittags 9 Uhr,

vor dem Großherzoglichen

Amtsgericht Karlsruhe, Ma-

demiestraße 2, Eingang II, I.

Stod. Zimmer Nr. 8, anbe-

reichten Aufgebotsstermine

seine Rechte anzumelden und

die Urkunde vorzulegen, wi-

drigenfalls die Kraftloserklä-

rung der Urkunde erfolgen

wird.

Karlsruhe, 21. Mai 1912.

Gericht



Für Reise und Wanderung



Rud. Hugo Dietrich

Kaiserstr. 179a. Grossh. Hofl. Ecke Herrenstr.

Spezialhaus für
Handschuhe und
Herrenmodewaren

Spiegel & Wels

Spezialhaus feinsten Herren- und Knaben-Bekleidung

Besondere Abteilungen für
Sport u. Reise

Münchener Loden-Artikel
Wettermäntel, Pelerinen

Gummi-Mäntel

Vornehme
Maß-Schneiderei

Großes
Stofflager.

Gehen Sie nicht in die Sommerfrische

ohne sich mit bequemer, geeigneter



Damen- und Herrenwäsche

bequemen, „nichtdrückendem“ Schuhwerk,
Gesundheits-Korsetts, Leibchen, Büsten-
halter, Binden, Strümpfen, Socken usw. vom

Reformhaus, Kaiserstr. 122

versuchen zu haben. C.719

Gesundheitliche Nährmittel.

Spezial-Sport-Haus

Otto Freundlieb

vorm.
E. Dahlemann

Karlsruhe
Kaiserstrasse 185

Spezialität:
Wetterfeste

Loden-
Bekleidung

für Damen und Herren.

Illust. Sports-Kataloge gratis.

Für die Reise!

Pfefferminz-

Kügel, feinste schlesische, in
Originalschachteln, deutsche,
schweiz. u. franz. Schokolade
in Tafeln u. eleganten Pak-
kungen, deutsche und franz.
Biskuits, Pralinés, Fondants,
Bonbonnières etc. empfohlen
für die Reise in reichst. Auswahl

Geschwister Maisch

Karlsruhe, Kaiserstrasse 161,
Eingang Ritterstrasse, vis-à-vis
dem Doeringschen Spielwaren-
geschäft. :: Telephon 1985.

Photo-Apparate und alles Zubehör

in reichster Auswahl.

Dunkelkammern zur Verfügung.

Alb. Glock & Cie.,

Kaiserstr. 89 Karlsruhe Telephon 51

Gegründet 1861

Ältestes Spezialgeschäft Süddeutschlands.

Rucksäcke

Gamaschen

C.723

Kofferhaus

Geschwister Lämmle

51 Kronenstraße 51

Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins

Zur Reisesaison

empfehlen

Toiletterollen

Schwammbeutel

Badehauben

Schwämme

Frottierartikel

Seifendosen

Bürstenwaren

Spiegel usw.

Luise Wolf, Ww.,

4 Karl-Friedrichstr. 4

Regen- u. Sonnenschirme

Touristenschirme,
Spazierstöcke, Bergstöcke

in reichhaltigster Auswahl empfiehlt sehr preiswert

Franck & Cie., Schirmfabrik

vorm. Pietro Buschini Kaiserstr. 110

Reparieren, Ueberziehen rasch und sorgfältig.



Turen, Stiefel, Strümpfe,
Nudjüde, alle Alu-
minium-Artikel, Sport-Auslässe
Woz, Mäntel, Münchener Kon-
fektion, Guchsel-Leistungsfähigst.

Sport-Beier,

Kaiserstr. 174, bei d. Hirschstr.

19jährige Erfahrungen.

Geringe Spesen. Billige Preise

Verband n. ausw. Katalog polstf.

PHOTO- Apparate und Bedarfsartikel

C.702

empfehlen in reich-
haltigster Auswahl

F. A. Huber,

Nachfolg.

Kaiserstraße 38

beim Moninger.

Fishel Schokoladenhaus

Kaiserstraße 100

C.754

Milch-Schokolade

Pfund Mk. 1.50

Speise-Schokolade

Pfund Mk. 1.50

Erfrischungs-Bonbons.

W. KERN

Schirmfabrik

Große Auswahl in

Regen- und Sonnenschirmen

sowie Touristenschirmen

Bergstöcken und Spazierstöcken.

Reparaturen und Ueberziehen

werden schnellstens besorgt.

W. KERN,

Kaiserstraße 66

Ecke Marktplatz

Anzüge für Touren „Reise“

in vielseitigster Auswahl C.778

Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstraße.

Hermann Ries

KARLSRUHE

Ecke Friedrichsplatz 7 u. Lammstr.

Größtes Spezialhaus

in C.785

Bürsten u.

Kammwaren

Schwämme

Frottier-Artikel



Als
günstige
Kauf-
gelegen-
heit

empfehlen

wir eine Partie im Preise

zurückgesetzter Apparate

(vorzügliche Modelle)

Hoerth.

Himmelheber & Vier

Inh.: LOUIS VIER, Hoflieferant

171 Kaiserstraße Karlsruhe Telephonruf 1158

Spezial-Wäsche- u. Betten- Ausstattungs-Geschäft

Wäsche-Fabrik, Wasch- und Bügel-Anstalt im Hause.

Größte Auswahl und Lager in allen Wäsche-Artikeln, Treib-
wäsche für Herren, Damen und Kinder - Tischwäsche -
Bettwäsche - Küchenwäsche, nur in gediegenen Qualitäten.

Zur bevorstehenden Reise-Saison empfiehlt

sich zum Abschluß von

Einbruch-Diebstahl-Versicherungen

unter den kulantesten Bedingungen C.756

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt

(gegründet 1812)

General-Agentur

für das Großherzogtum Baden:

Wilhelm Mußnug, Seminarstraße 5

Telephon 1351.

Herz- u. Chasalla- Schuhe und Stiefel

eignen sich C.701

□ für die Reise □

in hervorragender Weise,

weil beste Paßformen und

zuverlässige Qualitäten

Schuhwaren-Spezial-Geschäft

H. Freyheit

117 Kaiserstraße 117

Telephon 1271

Garantiert reinen Himbeer- C.730 und

Zitronen-Gaft

mit vollem, hochfeinem

Aroma empfiehlt billigt

Drogerie

Dehn Nachf.

Jähringerstr. 55.

Loden- u. Reisehüte

Sportmützen

Adolf Lindenlaub

Karlsruhe i. B.

Hut- und Mützenmagazin

191 Kaiserstraße 191.

Albert Heil

G. Großkopfs Nachf., Hofliefer.

Teleph. 1784. Kaiserstr. 177

Ski-, Jagd- u. Bergstiefel

Romanus, 7

feinster

Damen- und

Herren-Stiefel

C.721

Wer eine Reise unternimmt oder in
Urlaub geht, übergebe seine

Reise- u. Sportkleidung

der Dampf-Waschanstalt C.786

August Pfützner

Rüppurr - Telephon 1447

Ablage: Karlstrasse 27

zur tadellosen und billigen Wiederherstellung.